

Bericht

über die

Verhandlungen der ordentlichen Hauptversammlung 1936

des

Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

am Sonnabend, dem 9. Mai 1936, 15 Uhr im großen Saale des Buchhändlerhauses in Leipzig

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht über das Vereinsjahr 1935/36
2. Berichte über die Deutsche Bücherei, die Reichsschule des Deutschen Buchhandels und die Deutsche Buchhändler-Lehranstalt
3. Genehmigung der Klassen- und Prüfungsberichte
 - a) des Börsenvereins
 - b) der Deutschen Bücherei
 - c) der Reichsschule des Deutschen Buchhandels
 - d) der Deutschen Buchhändler-Lehranstalt

Der Vorsteher eröffnet die 111. ordentliche Hauptversammlung des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler um 15.15 Uhr. Er stellt fest, daß die Einladung zu dieser Hauptversammlung sachungs- und fristgemäß durch Bekanntmachung im Börsenblatt vom 4. April 1936 erfolgt und die Tagesordnung gleichzeitig veröffentlicht worden ist, daß ferner eine Ergänzung der Tagesordnung durch weitere Anträge nicht vorliegt.

Die Rednerliste führt der Amtsträger Albert Diederich-Dresden, in seiner Vertretung der Amtsträger Ernst Reinhardt-München. Das sachungsgemäße Protokoll führt der Geschäftsführer Dr. Heß.

Der Vorsteher gibt seiner Freude darüber Ausdruck, die Ehrenmitglieder des Börsenvereins, die Herren Hofrat Dr. Arthur Meiner und Max Röder begrüßen zu können. Er begrüßt ferner die Vertreter der Reichsschrifttumskammer und der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung.

Er verweist darauf, daß er seine im vorigen Jahr gegebene Zusage, Kantate stets zu einem besonderen Erlebnis für die Teilnehmer zu gestalten, gehalten hat. Die Hauptversammlung des Börsenvereins ist auf Sonnabend gelegt, um Gelegenheit zur Aussprache zu geben. Diese Aussprache darf jedoch nicht mit Kleinigkeiten und Kleinlichkeiten belastet werden; sie soll vielmehr auf die großen Gesichtspunkte der Lage des Buchhandels und der Buchhandelspolitik abgestellt bleiben. Es darf niemals vergessen werden, daß der Börsenverein die Gesamtvertretung des Buchhandels und nicht nur die Vertretung einer einzelnen Sparte ist.

Verhandlungsgrundlage für die Aussprache bildet der Jahresbericht des Börsenvereins, der im Börsenblatt vom 25. und 28. April 1936 veröffentlicht worden ist. Da er mit Rücksicht auf den Bundesbericht, veröffentlicht im Börsenblatt vom 2. und 5. Mai 1936, nichts über die einzelnen Zweige des reichsdeutschen Buchhandels enthält, ist der Teil des Bundesberichtes, der sich hiermit beschäftigt, mit heranzuziehen. Von einer Verlesung beider Berichte wird unter der Voraussetzung, daß sie den Mitgliedern bereits bekannt sind, abgesehen. Der Vorsteher wird lediglich die einzelnen Stichworte aufrufen und bittet diejenigen, die dazu sprechen wollen, um Wortmeldungen.

Der Vorsteher hebt noch hervor, daß das Berichtsjahr für Leitung und Geschäftsstelle des Börsenvereins mehr Arbeit gebracht hat als alle anderen Jahre vorher. Sie hat sich hauptsächlich auf organisatorischem Gebiet vollzogen. Beim Börsenverein im speziellen ist zu hoffen, daß die Form, nachdem das Führerprinzip durchgeführt ist, im wesentlichen bleiben wird. Es kommt dabei

vor allem darauf an, daß das Aufgabengebiet des Börsenvereins, zu dem insbesondere die Marktregelung für den deutschen Gesamtbuchhandel, die Schaffung des Gewohnheitsrechts auf dem Gebiete der Verkaufs- und Verkehrsregelung gehört, erhalten bleibt. Auf diesem Gebiet soll es wieder zu einer engeren Zusammenarbeit mit den Zweigen des Gesamtbuchhandels kommen, die berufständig außerhalb der Reichsschrifttumskammer organisiert sind. Das Hauptziel dabei ist die Schaffung eines einheitlichen Verkaufs- und Verkehrsrechts für den Gesamtbuchhandel und zwar für das gesamte Gebiet des Börsenvereins, vielleicht sogar darüber hinaus. Das Interesse des ausländischen Buchhandels, auch soweit er nicht Vereinsgebiet ist, an einem wirksamen Ladenpreisschutz für deutsche Gegenstände des Buchhandels hat in letzter Zeit außerordentlich zugenommen.

Der Vorsteher begrüßt die Vertreter der Verbände außerhalb der Reichsschrifttumskammer. Der Börsenverein wird sich künftig der Bearbeitung der gemeinsamen Aufgaben besonders annehmen. Dabei wird es sich um eine vollständig gleichberechtigte Zusammenarbeit handeln.

Von ganz besonderer Bedeutung für den Börsenverein ist die Zusammenarbeit mit den Auslandsvereinen auf dem Gebiete des Verkaufs- und Verkehrsrechts. Der Vorsteher bedauert die Auflösung des Vereins der Baltischen Buchhändler. Er bedeutete einen Zusammenschluß, der sich für die deutschen Buchhändler im Baltikum aufs reichsreichste ausgewirkt hat. Es ist besonders darauf hinzuweisen, daß die Gebiete Litauen, Lettland und Estland jedoch nach wie vor zum Vereinsgebiet gehören und für sie das Ladenpreisschutzsystem auch weiterhin gilt.

Der Vorsteher freut sich, den Vorsitzenden des Verbandes der Buchhändler-Organisationen des Königreichs Jugoslawien, Herrn Kugli-Zagreb begrüßen zu können. Er gibt der Hoffnung Ausdruck, daß sich die Zusammenarbeit für diesen Verband, der sich erst kürzlich dem Börsenverein angeschlossen hat, aufs Beste auswirken wird.

Die Verhandlungen der letzten Tage haben den Vertretern der Auslandsvereine gezeigt, daß der Börsenverein besten Willens ist, ihre Interessen wahrzunehmen. Der Vorsteher verspricht nochmals, sich mit allen Kräften für die Interessen der ausländischen Mitglieder einzusetzen.

Zu Punkt 1 der Tagesordnung:

Der Vorsteher ruft die einzelnen Stichworte auf: Die Verkehrsordnung: die Unabdingbarkeit, das Nichtbestehen des Lieferungszwanges, Wiederverkäuferfrage; die Verkaufsordnung: Ausnahmepreise, der neue Mengenpreis, die Neuregelung der Vorzugpreise für Zeitschriften; Sonderabkommen: Volksbüchereien, Abkommen über das Einkaufshaus für Büchereien, Verhandlungen mit der Stadt Berlin, Verhandlungen mit der Stadt Leipzig, Besprechung mit dem Vertreter des Studentenwerkes; Aussprache zwischen wissenschaftlichem Verlag und wissenschaftlichem Sortiment; Sonder-Verkaufsordnungen für Lehrmittel, für Musikalien, für Kunstblätter; die Auslandsvereine: der Verein der Baltischen Buchhändler, der Verein der österreichischen Buch-, Kunst- und Musikalienhändler, der Landesverein ungarischer Verleger und